

Schüler werden fit gemacht

Zusammenarbeit: Die Jacobischule Kalletal kooperiert beim Projekt zur Berufsvorbereitung mit der Lemgoer Firma Brasseler. 43 Jugendliche nehmen schon daran teil

Kalletal-Hohenhausen (lob). Mit dem Projekt „Fit for Job“ möchte die Jacobischule in Kalletal ihre Schüler fit für das Berufsleben machen. Auch die Firma Brasseler aus Lemgo steigt nun als Kooperationspartner mit ein.

50 Prozent der Kosten für das Projekt übernimmt die Agentur für Arbeit. „Die restlichen 50 Prozent teilen sich andere Geldgeber, zu denen nun auch Brasseler gehört“, sagte Tobias Forth vom Büro für berufliche Strategien & Sprache in Paderborn, der das Projekt „Fit for Job“ auch an anderen Schulen anbietet. Durch die Bank seien die Berufsvorbereitungskurse gut angenommen worden, denn: „Jeder zweite Schüler fühlt sich laut einer Umfrage nicht genügend auf das Arbeitsleben vorbereitet.“

„Wir führen mit den Jugendlichen Telefon-, Bewerbungs- und Benimmtrainings, simulieren Vorstellungsgespräche und Assessment-Center und stellen Stärken und Schwächen heraus.“ Mittlerweile nehmen 43 Mädchen und Jungen an den regelmäßigen freiwilligen Seminaren an der

Kalletaler Gemeinschaftsschule teil. Vor zwei Jahren war das Projekt, an dem sich nun auch Brasseler finanziell beteiligt, dort mit 28 Teilnehmern gestartet. Die Schule und der Me-

dizintechnik-Hersteller kooperieren auch in anderen Bereichen. Als weitere Partner für „Fit for Job“ sind die Stiftung „Für Lippe“, die Sparkasse Lemgo und der Förderverein

der Schule involviert. „Es ist toll, dass ihr solche Seminare in eurer Freizeit besucht“, sagte Axel Redeker, Personalleiter von Brasseler, an die Schüler gerichtet. „Nur wer sich für das interessiert, was er erlernen möchte, wird darin auch gut sein.“ Auch Uwe Terwonne von der Stiftung „Für Lippe“ freut sich über die hohe Teilnehmerzahl. „Unser Motto lautet: Der Jugend eine Chance geben. Und wer so motiviert ist, wird auch im späteren Berufsleben erfolgreich sein“, sagte er. Mit dem Projekt wolle man nicht in den Schulalltag eingreifen, ergänzte Tobias Forth. Es biete lediglich ein Zusatzangebot, durch das die Schüler Handlungssicherheit gewinnen können.

Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages sagte Schulleiter Dr. Eike Stiller: „Eine Schule ist nur funktionsfähig, wenn sie im Netzwerk interagiert.“ Daher sei er stolz darauf, dass sich eine derartige Zahl an Sponsoren gefunden hat, die die Schule unterstützt. Und die Teilnehmerzahl der Seminare zeige, dass das Geld gut angelegt sei.



Netzwerk: (hinten, von links) Schulleiter Dr. Eike Stiller und Tobias Forth freuen sich mit den Schülern sowie (vorne, von links) Uwe Terwonne von der Stiftung „Für Lippe“, Carsten Espei von der Arbeitsagentur, Lehrerin Dunja Raimann, Axel Redeker und Bernd Strate von Brasseler, Christoph Vieregge von der Sparkasse, dem stellvertretenden Schulleiter Christoph Ullrich und Nicole Marzog vom Förderverein (vorne, von links).

FOTO: LORRAINE BRINKMANN